



Schweizerische Musikforschende Gesellschaft
Société Suisse de Musicologie
Società Svizzera di Musicologia

www.smg-ssm.ch

Jahresbericht 2011

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft (SMG/SSM)

Wissenschaftliche Tätigkeit

Tagungen:

Die 92. Hauptversammlung fand am 1. April 2011 in Basel im Rahmen des Symposiums „Jacques Handschin in Russland“ statt. Die gleichzeitig erschienene, vom Basler Institut als Band 1 der Reihe „Resonanzen“ edierte Publikation *Jacques Handschin in Russland. Die neu aufgefundenen Texte* (Schwabe 2011), stand im Mittelpunkt der Veranstaltung, die das Frühwerk dieses bedeutenden und originellen Musikhistorikers beleuchtete. Die wissenschaftlichen Arbeiten von Jacques Handschin, von 1935–55 Ordinarius in Basel, zeichnen sich durch weitgestreute Schwerpunkte sowohl in der Mediävistik als auch in der musikalischen Moderne, im Bereich der Musikgeschichte wie jenem der Musikpsychologie aus. Von 1909 bis 1920 hatte er als Orgellehrer am Konservatorium in St. Petersburg als Lehrer und Interpret gewirkt. Erst vor kurzem konnte die St. Petersburger Musikwissenschaftlerin Janna Kniazeva seine dortige umfangreiche journalistische Tätigkeit nachweisen, die sich vor allem in Konzertberichten und Rezensionen niederschlug. Dabei zeigt sich Handschin als äusserst wacher und kluger Beobachter des Musiklebens dieser europäischen Metropole in einer aufregenden Phase des 20. Jahrhunderts.

Vorträge:

In den sieben Sektionen wurde wiederum ein reichhaltiges Programm geboten: „Klassische“ Referate zu jüdischer Ritualmusik, Glarean, Mauricio Kagel oder Bob Dylan (um nur einige der vielfältigen Themen zu nennen), aber auch Operneinführungen, Sektionsausflüge bis hin zu ganzen Symposien, etwa über das deutsche Lied, die „Kunst des Verklingens“ oder über europäische Filmmusik-Traditionen. In Zusammenarbeit mit der Sektion St. Gallen-Ostschweiz und der Stiftsbibliothek St. Gallen war zur Jahresausstellung „Musik im Kloster St. Gallen“ (29.11.2010–6.11.2011) ein umfangreiches Begleitprogramm von Konzerten mit Einführung, Vorträgen, Gesprächskonzerten und Lesungen mit Musik auf die Beine gestellt worden, die auf grosses Interesse stiessen. U.a. wurde auch Molitors für St. Gallen entstandene Translationsmesse erstmals seit ihrer Entstehung in der Kathedrale wieder aufgeführt.

Forschungsprojekte:

Kurz vor dem Druck steht innerhalb der Reihe „Musik aus Schweizer Klöstern“ die Edition von Valentin Molitors *Missa una cum cum tribus mottetis in solemni translatione SS. MM. Sergii, Bacchi, Hyacinthi et Erasmi* (St. Gallen 1681), hrsg. von Luigi Collarile, danach werden der 5. Band mit *Arie selectissimae* aus Einsiedeln und Bd. 7 mit Werken von Carlo Donato Cossoni aus den Jahren 1667–1685 erscheinen. Molitor kommt als 6. Band bereits in einer neu eröffneten Reihe mit musikalischen Editionen beim Lang Verlag heraus, die in Zukunft auch andere Werke mit Schweiz-Bezug im weitesten Sinne aufnehmen wird. Am 13. Januar wurde in Lugano unter der Leitung von Diego Fasolis das *Miserere* von Andrea Bernasconi (1706–84) aus einem Manuskript der Stiftsbibliothek Beromünster, das von Christoph Riedo ediert wurde, vor einem begeisterten Publikum aufgeführt und live im Radio übertragen.

Publikationen:

Bd. 30 (2010) des Schweizer Jahrbuchs für Musikwissenschaft ist Ende 2011 im Verlag Peter Lang erschienen, ebenso Bd. 55 der Serie II: Giuliano Castellani (Hrsg.), *Musik aus Klöstern des Alpenraums*, der die Beiträge des SMG-Kongresses an der Universität Freiburg von 2007 enthält.

Internationale Beziehungen

RISM (Répertoire International des Sources Musicales) und *RILM* (Répertoire International de Littérature Musicale), betreut von Edith Keller:

Das RISM Schweiz, das vom SNF unterstützt wird, ist inzwischen auf fünf Mitarbeiter angewachsen und steht unter der Co-Leitung von Cédric Güggi und Laurent Pugin. Auch der Vorstand unter Hans-Joachim Hinrichsen wurde teilweise neu aufgestellt und umfasst nun folgende Mitglieder: Christoph Ballmer, Thomas Drescher, Ernst Meier, Cristina Urchueguía, Urs Fischer, Pio Pellizzari und Marie-Christine Doffey, die Direktorin der Nationalbibliothek. Er ist damit weiterhin personell mit der SMG und damit mit der Forschung verbunden, was eine gute Zusammenarbeit und eine bessere Ausstrahlung in die Öffentlichkeit garantiert. Längerfristig ist auch eine engere Zusammenarbeit mit dem Historischen Lexikon der Schweiz (HLS) geplant, dessen 13. Band etwa 2014 den Abschluss der Printversion bilden wird, danach wird voraussichtlich eine noch um vieles umfangreichere Online-Version folgen.

Öffentlichkeit:

Am 22. November 2011 wurde in einer gediegenen Feier in der Musikabteilung der ZB Zürich der renommierte Musikwissenschaftler Karol Berger von der kalifornischen Stanford University mit dem Glarean-Preis der SMG geehrt. Damit wurde die Auszeichnung, die mit 10'000 sFr. dotiert ist und alle zwei Jahre an Wissenschaftler/innen verliehen wird, die sich durch ein herausragendes Œuvre auf dem Gebiet der europäischen Musikgeschichtsschreibung auszeichnen, nach Reinhard Strohm und Martin Staehelin bereits zum dritten Mal vergeben. Der Jacques-Handschin-Preis für Nachwuchsforscher ging an Giovanni Zanovello, Indiana University Bloomington (USA).

6. Januar 2012

PD Dr. Therese Bruggisser-Lanker